

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zeitschrift des Vereins Schweizerischer Konkordatsgeometer [ev. = Journal de la Société suisse des géomètres concordataires]**

Band (Jahr): **3 (1905)**

Heft 3

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zeitschrift

des

Vereins Schweizer. Konkordatsgeometer

Organ zur Hebung und Förderung des Vermessungs- und Katasterwesens

Jährlich 12 Nummern. Jahresabonnement Fr. 4. —

Unentgeltlich für die Mitglieder.

Redaktion:
J. Stambach, Winterthur.

Expedition:
Geschwister Ziegler, Winterthur

Distanzmessung mit horizontaler Latte.

Auf eine in den letzten Tagen an mich ergangene Anfrage über das Distanzmessen mit horizontal gehaltener Latte will ich in aller Kürze einige Betrachtungen mitteilen, die kein abschließendes Urteil enthalten, vielmehr zu einer weiteren Erörterung des Gegenstandes aus Leserkreisen führen sollen.

Wir nehmen an, es sei in einer Entfernung D von einem Theodoliten eine Latte horizontal und senkrecht zur Visur auf passender Unterlage aufgestellt, vom Instrumente aus werde der Winkel α gemessen, unter dem ein gewisses, als konstant vorauszusetzendes Lattensegment l erscheint. Wegen der Kleinheit des Winkels α können wir, α in analytischem Maße verstanden, setzen:

$$l = D \alpha$$

$$D = \frac{l}{\alpha}$$

und nach den Veränderlichen D und α differenziert:

$$dD = - \frac{l da}{\alpha^2}$$

Indem wir die Einführung machen

$$\alpha = \frac{l}{D} \quad \alpha^2 = \frac{l^2}{D^2}$$

folgt: